



Evangelische
Gemeinde
Egelsbach

Gemeindebrief 2/89
April/Mai

Jeden Tag und immer wieder

Die Situation kennt jeder: Man ordnet sich richtig ein. Schließlich kennt man die Strecke und weiß, daß die so verlockend freie Fahrbahn daneben eine Abbiegespur ist. Wie jeden Morgen kann man nur Schritttempo fahren. Und dann das tägliche Ärgernis: Da flitzt einer an einem vorbei und setzt keck den Blinker. Wir "ordentlichen" Fahrer rücken dichter zusammen. Diese Tricks kennt man, mit uns nicht mehr! Stoßstange an Stoßstange, nur ja nicht reinzwängen lassen - nicht mit uns. Auf der nächsten Kreuzung muß man spätestens nachgeben. Entweder muß man auf die verstopfte Kreuzung auffahren und den Verkehr blockieren, oder eben doch nachgeben.

Ärgerlich erkennen wir: Diese bewußten Falscheinordner sind uns anderen immer einige Wagenlängen voraus.

Dabei ist dieses "Bloß - keinen - Reinlassen" keine leichte Übung! Vielleicht hat der Blinker einen Notfall oder ist ein Auswärtiger, der verzweifelt versucht, sich in der fremden Stadt zurechtzufinden. Also schielt man auf das Nummernschild: "OF", "F"! Aber was sagt das schon? Vielleicht ist es ein fremder mit einem hiesigen Auto. Vielleicht ein Einheimischer, der den Vorteil des fremden Autos schamlos nutzt?

Zu lange darf man freilich nicht in das andere Auto hineingucken.

Denn, wenn der Fahrer das merkt, lächelt er fragend, und dann will man nicht so sein.

Wo ich da heute morgen wieder vor diesen Fragen an der Ampel stehe, erzählt der im Radio etwas von Aussiedlern und Asylbewerbern. Ist da nicht unser Mißtrauen das gleiche? Sind die echt fremd? Echt verzweifelt? Wirklich verfahren? Und wie bei den Einordnern kommt mir in den Sinn: Nur nicht hingucken. Denn wenn ich näher hinsehe, könnte mir ja ein Mensch ins Gesicht sehen, und dann würde ich natürlich Platz zum Einordnen machen.

Gaby Melk

Freundschafts-fest

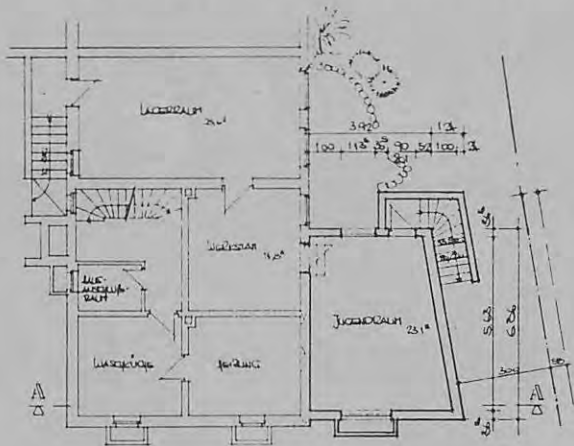
Nach dem Erfolg im letzten Jahr wird es im Juni wieder ein Freundschaftsfest mit unseren ausländischen Mitbürgern/innen geben. Am Sonntag, den 4.6.89, werden wir uns um 13 h zu einer gemeinsamen Andacht im Bürgerhaus einfinden. Ab 13.30 h gibt es dann erlesene Köstlichkeiten aus Spanien, Mexiko, Jugoslawien, Pakistan, Libanon, Türkei, Eritrea, Polen und deutschen Landen frisch auf den Tisch. Anschließend werden wir Tanzgruppen und Singkreise bewundern können. Wir hoffen, daß das gemeinsame Feiern ein Schritt ist, der fremdenfeindlichen Entwicklung in unserem Lande zu begegnen und uns gegenseitig als Mitmenschen kennenzulernen.

Gemeindehaus-Anbau

Fertig ist er noch nicht, der Gemeindehausanbau. Aber das Richtfest war schon am 28.2.1989. Die Umrisse sind schon klar erkennbar. Auf einer Grundfläche von ca 23 m² entstehen drei neue Räume:

- Im Keller wird es endlich einen neuen Jugendraum geben.
- Im Erdgeschoß bekommen wir ein neues, größeres Büro.
- Im 1. Stock schließlich wird der Entwicklung Rechnung getragen, daß die Küsterfamilie schon seit Jahren Nachwuchs hat. Die Wohnung wird sich vergrößern.

Zur Orientierung hier der Plan des Kellergeschosses mit Anbau (rechts).



Die Baukosten werden sich auf ca. 200.000,-DM belaufen. Ein erheblicher Teil der Innenarbeiten wird dabei von Gemeindegliedern in Eigenarbeit bewerkstelligt. Denen, die schon Hand angelegt haben und denen, die noch helfen werden, schon heute ein herzliches Dankeschön.

Nicht Gemeindemitglied- dennoch kirchlich bestattet?

Von Angehörigen wird argumentiert, nicht der/die Verstorbene seien die Zuhörer, sondern sie, und sie wünschten ein kirchliches Begräbnis.

Aber wird da nicht dem Verstorbenen Gewalt angetan? Christliches Begräbnis heißt: Das Erbarmen des Gekreuzigten und den Sieg des Auferstandenen bezeugen. Wenn nun der/die Verstorbene nichts davon wissen wollte?

"Aber Unglaube war nicht der Grund für seinen Kirchenaustritt", wird beteuert. Und leicht landet das Gespräch dann bei den Finanzen.

"Zahlst du Kirchensteuer - wirst du kirchlich bestattet!" - so einfach ist das?

Die Sache liegt anders. Evangelische Gemeinde ist Gemeinschaft zum Leben! In dieser Welt erfordert das eben auch materielle Mittel.

Wenn es jemand für überflüssig hält, daß eine solche Gemeinschaft existiert, so ist das zu respektieren. Niemand kann sich anmaßen, über die Ferne oder Nähe eines Menschen zu Gott zu urteilen. Aber wenn man sich entscheidet, seinen Weg nicht in dieser Gemeinschaft zu suchen, sollte diese Entscheidung dann nicht auch beim Begräbnis beibehalten werden? Ein gewisser Rahmen dafür kann auch anderweitig gefunden werden.

Eine sture Regelung in dieser Frage ist sicher nicht angebracht. Wichtig ist sich klar zu werden, wie man das sieht und worauf man eigentlich hinaus will.

Vielleicht sagen oder schreiben Sie uns Ihre Meinung.

H.-U. Giebner

Gottesdienste

So., 2.4.89, 10.00h Giebner
So., 9.4.89, 10.00h Diehl
So., 16.4.89, 10.00h Prädikant
So., 23.4.89, 10.00h Krebs (Konfirma
So., 30.4.89, 10.00h Giebner (Konfir
Mo., 1.5.89, 15.00h Ökumenischer Go
Schloß Wolfsgarten (No
Do., 4.5.89, 10.00h Himmelfahrt, Kr
So., 7.5.89, 10.00h Krebs (Konfirma
So., 14.5.89, 10.00h Pfingsten, Dieh
Mo., 15.5.89, 10.00h Pfingsten, Wald
gottesdienst, Giebner
So., 21.5.89, 10.00h Krebs+Kindercho
(Kinderbeatmesse)
So., 28.5.89, 10.00h Giebner
So., 4.6.89, 10.00h Diehl

Konfirmationstermine

23.4.89, 10.00h Krebs I
29.4.89, Samstag, 19h
Konfirmanden -
abendmahl Giebner
30.4.89, 10.00h Giebner
7.5.89, 10.00h
Krebs II

TERMINE - April+Mai '89 *** TERMINE - April+Mai '89
AUF EIN
TERMINE - April+Mai '89 *** TERMINE - April+Mai '89

tion)
mation)
ttesdienst
wottny+Diehl)
ebs
tion)

l
-
y
r

EN BLICK

April+Mai '89

*** TERMINE - April+Mai '89 ***
*** TERMINE - April+Mai '89 ***
*** TERMINE - April+Mai '89 ***

Gesprächs -
Kreis

Frauen in der Bibel

Mi. 10.5.89, 20h

Mi. 31.5.89, 20h

Mi. 14.6.89, 20h

Freizeit - Konfis '88

28.-30.4.89 Bingerbrück

Kinderbeatmesse

So. 21.5.89, 10h im Gottes-
dienst

Freundschaftsfest

mit ausländischen MitbürgerInnen
So., 4.6.89, ab 13h (s.S. 3)

Pfarramt Ost: Pfr. Giebner
Schulstr. 51, Tel.: 49076

Pfarramt West: Pfr. Krebs+Diehl
Geschwindstr.36, Tel.: 49740

Gemeindepädagogin Regine Kober
Pulverhäuser Weg 102, Darmstadt
Tel.: 06151/312624

Büro: E. Wurm
Tel.: 49076 (Di.-Do., 9-12h)

KONFIRMATIONEN

In diesem Jahr haben sich 45 Jugendliche auf die Konfirmation vorbereitet. Jetzt ist es soweit:

Konfirmation der Gruppe Krebs 1 23.4.89, 10 Uhr. Das sind:

Oliver Baier, Ringelnatzstr. 11
Anita Bidner, Langener Str. 28
Mark Braun, früher Bahnstr. 1, jetzt
Sven Braun Erzhausen
Sandra Eisel, Bachgrund 18
Tobias Hickler, Westendstr. 23
Sonja Lotz, Thüringer Str. 49
Alexandra Lucas, Bahnstr. 29 38
Holger Miltenberger, E.-Kästner-Str.)
Nicole Neukirch, Am Tränkbach 10
Markus Pfahlert, Ringelnatzstr. 17
Simone Rickert, Thüringer Str. 66
Daniela Ritschel, A.-Bebel-Str. 17
Sandra Schneider, Schulstr. 35
Veronica Varga, Frankfurter Str. 32
Nina Wenzel, Schulstr. 1

Konfirmation der Gruppe Giebner am 30.4.89, 10 Uhr. Das sind:

Frank Becker, Thüringer Str. 6
Patrick Gestier, Darmstädter Landstr. 9
Andreas Hauer, Oberwiese 7
Michael Hauer, Oberwiese 7
Dennis Jakel, Oberwiese 4
Nicolas Kakalis, E.-Kästner-Str. 7
Boris Köcher, Amselweg 1
Nicolay Köcher, Amselweg 1
Christian Lehmann, Kirchenrottweg 3
Sascha Rahmel, Bahnstr. 76 a
Frank Recktenwald, Jahnstr. 11
Sven Strunz, Kirchenrottweg 36
Thomas Stumpf, B.-Brecht-Str. 8
Ulrich Werkmann, Woogstr. 19 a

Konfirmation der Gruppe Krebs 2
7.5.89, 10 Uhr. Das sind:

Karsten Bauscher, K.-Schumacher-R. 20
Sandra Becker, Morgensternstr. 44
Steffen Becker, Bogenweg 4
Patricia Becker, Th.-Heuß-Str. 26
Esther Bellhäuser, Goethestr. 4
Pascal Berck, Schillerstr. 82
Jens Disser, Brandenburger Str. 37
Eva Engelhardt, B.-Brecht-Str. 15
Michael Erhart, Frankfurter Str. 27
Marc Kamradt, K.-Schumacher-Ring 63
Cornelia Schlerf, E.-Ludwig-Str. 21
Dennis Schneider, Rheinstr. 87
Björn Schreiber, Niddastr. 21
Matthias Strack, Sofienstr. 4
Dirk Werkmann, Rheinstr. 69

Seid stets bereit, jedem Rede
und Antwort zu stehen, der nach der
Hoffnung fragt, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

Konfis '89

Für alle Konfirmanden, die sich in
der Konfigruppe, im Gemeindehaus
und insbesondere am Kicker ganz wohl
gefühlt haben, bieten wir weiterhin
eine Jugendgruppe an - ohne Lernen,
ohne "Lehrer", ohne Zwang.

Geplant ist für Herbst eine Freizeit.
Themen und Termine sprechen wir in
der Gruppe ab.

Stephan Krebs, Regine Kober



Frauen im Alten Testament - Drei Gesprächs- abende für Frauen

An drei Abenden möchte ich mit Ihnen
den Spuren von drei Frauengestalten
aus dem Alten Testament folgen und
deren Lebensgeschichten mit unseren
Augen neu sehen und erleben.

10.5.1989 um 20 Uhr: Eva
31.5.1989 um 20 Uhr: Sara
14.6.1989 um 20 Uhr: Mirijam

Regine Kober



Öko-Ecke

Brauchen wir wirk-
lich so viel Energie
wie wir verbrauchen?

Über unseren Strom- oder Gasver-
brauch sollten wir nicht nur nach-
denken, wenn die Abrechnung ins
Haus flattert.

Geld und Energie läßt sich im Alltag
leicht sparen. In vielen Fällen kön-
nen wir einzelne Zimmer weniger
heizen, oder über Nacht die Tempera-
tur in der ganzen Wohnung stärker
drosseln.

Und vor dem Lüften sollten die Heiz-
körperthermostate auf 0 gestellt
werden, sonst heizt der Brenner
solange das Fenster offen ist.

Gemeindejugend unterwegs FREIZEITEN '89

Radtour nach Heidelberg



Vier Tage im Mai
Wochenende für Jugendliche ab 14.
Zeit: Do., 25.5. - So., 28.5.89
Preis: DM 50,--
Anmeldung: bis 10.5.89 bei:
Pfr. Krebs, Tel.: 49740

Theaterfreizeit auf der Jugendburg Hohensolms

14 Tage im Sommer
Für Jugendliche ab 15, die Urlaub
gerne mit Jugendlichen verbringen,
sich dabei für Theater interessieren
und gerne Requisiten bauen.
Zeit: 11.8. - 26.8.89
Preis: DM 290,-- plus Fahrtkosten
Anmeldung: bei:
Regine Kober 06151/312624

In sicherer Planung

Besuch unserer Partner- gemeinde in der DDR

Eine Woche in den
Herbstferien für Jugendliche ab 15.
Zeit: 23.10. - 29.10.89
Verantwortlich: Pfr. Diehl,
Tel.: 49740

UU! U!
UUUUUUUU!



KINDERSEITE



Kinderbeatmesse am 21.5.89

Der Kinderchor unserer Gemeinde hat schon 1986 und 1987 Kinderbeatmessen aufgeführt. Die Begeisterung bei Mitwirkenden und Zuhörern war jedes Mal so groß, daß in diesem Jahr "Fünf Brote und zwei Fische" noch einmal aufgeführt werden soll.

Die biblische Geschichte von der Speisung der 5000 wird in schwungvollen Liedern und kindgerechten Texten dargestellt.

Nach den Osterferien beginnen die Proben jeweils freitags um 15 Uhr. Neue Mitsänger/innen (3. - 6. Schuljahr) sind uns herzlich willkommen.

Elke Bernhard

Kuno - die Kirchenmaus

Findige Detektive haben ihn gleich entdeckt. Der listige Kuno hatte sich in der letzten Ausgabe auf der Schulter eines Chorsängers auf Seite 8 versteckt und durch sein Piepen sicher ganz durcheinander gebracht.

Auch diesmal könnt ihr ihn finden. Aber wo?

